

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 02/0207/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	08.06.2020
		Verfasser:	FB02
Märktekonzept für die Stadt Aachen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.06.2020	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft begrüßt die vom Märkte und Aktionskreis City e.V. eingebrachten Vorschläge als Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung der Innenstadtmärkte. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierungschancen dieser und eventueller weiterer entsprechender Vorschläge zu prüfen, Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem MAC, den Marktbesucher*innen, der Gastronomie und dem Einzelhandel zur gegenseitigen Stärkung auszuloten und diese Akteure bei den gewünschten Ergänzungen der Märkte zu unterstützen. Der Ausschuss ist über die Ergebnisse zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Märktekonzept für die Stadt Aachen

Der gesellschaftliche Wandel, die Veränderung des Einkaufsverhaltens und insbesondere der Online-Handel haben die Funktion der Innenstädte als die zentralen Einkaufsdestinationen in den letzten Jahren zunehmend in Frage gestellt. In der Folge ist der Einzelhandel in Schwierigkeiten geraten, sind wachsende Leerstände zu einem wahrnehmbaren Problem geworden. Eine gewisse Kompensation erfolgte durch neue Restaurantangebote sowie moderne Café- und kreative Gastronomiekonzepte.

Die aktuelle Coronakrise hat jedoch sowohl im Handel als auch in der Gastronomie zu erheblichen Umsatzeinbußen geführt. Zwar konnten zahlreiche Betriebe durch die Lockerung der Sicherheitsmaßnahmen wieder ein Stück weit zur Realität zurückkehren, allerdings bestehen bei vielen Händler*innen und Gastronom*innen weiterhin deutliche Existenzsorgen. So können verlorene Umsätze nicht einfach aufgeholt und unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln nur eine verringerte Anzahl von Kund*innen bedient werden. Zudem beschränkt sich die Kauflust oftmals auf unbedingt notwendige Artikel. Gerade in Aachen wird die Situation zusätzlich durch die Zurückhaltung von belgischen und niederländischen Besucher*innen und durch ein Ausbleiben von Tourist*innen verschlimmert.

Zur Unterstützung von Handel und Gastronomie sowie zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Aachener Innenstadt sind daher Maßnahmen erforderlich, die unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Erfordernisse zu einer Belebung beitragen und attraktive Aufenthaltserlebnisse versprechen. Viele Akteure erkennen hier ihre Verantwortung und bringen sich bereits ein. Die Stadt Aachen hat eigens die neue Struktur des Citymanagements geschaffen. Dessen Handlungsansätze werden im AAWW unter einem anderen Tagesordnungspunkt ebenfalls vorgestellt.

Einen relevanten Handlungsansatz bieten vor allem auch die in der Innenstadt stattfindenden (Wochen-)Märkte. Schon historisch waren die Innenstädte Marktplätze für Handel und Versorgung, für den Austausch von Waren und Neuigkeiten sowie für Feilschen und buntes Treiben. Märkte waren damit schon immer Orte der Begegnung und des Erlebens. Ein Grund für den Besuch der Städte. Durch neue Ansätze und Ideen wie Kultur- und Feierabendmärkte hat sich das Angebot auf Innenstadtplätzen in den letzten Jahren ergänzt und gewandelt. Märkte stellen attraktive Angebote dar, die zu einer Aufenthaltsbelebung in den Städten beitragen. Auch für Aachen ist die Frage zu stellen, welche Entwicklungsmöglichkeiten für vorhandene und neue Märkte in der Innenstadt bestehen. Dabei könnten neue Waren- und Zielgruppen erschlossen sowie Degustation und Verweilen ausgebaut werden. Gleichwohl sind die Interessenlagen und Ressourcen der tradierten Marktbesucher*innen in besonderer Weise genauso zu berücksichtigen wie unmittelbare Kooperationsmöglichkeiten zwischen Märkten und Einzelhandel, um zu einer gegenseitigen Umsatzsteigerung beizutragen.

Der Märkte- und Aktionskreis City e.V. (MAC) hat nun ein „Marktkonzept Innenstadt 2020“ (vgl. Anlage) vorgelegt. Dieses befasst sich mit Maßnahmen zur Sicherung und Steigerung der allgemeinen Akzeptanz und Nachfrage der Wochenmarkangebote auf dem Aachener Markt wie mit der Einführung eines Feierabendmarktes. Vorgeschlagen werden ebenfalls Mottotage, die Einbindung

der im Einzugsbereich des Marktes liegenden Gastronomie und die Ergänzung der Märkte um kleinere Musik- bzw. Eventelemente.

In die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft sind Vertreter des MAC und der Marktbesicker*innen eingeladen, um die derzeitige Situation und aktuelle Bedarfe zu erörtern, sowie die beigefügten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Innenstadtmärkte zu diskutieren.

Anlagen

Markkonzept Innenstadt 2020